



Der Kinder- und Jugendschutz in einem Verein ist stets ein Prozess, es kann jederzeit und an jeder Stelle angefangen werden, dieses Thema im eigenen Verein zu bearbeiten. Es gibt keinen richtigen oder falschen Zeitpunkt, falsch ist nur, wenn man es nicht macht.

Nebenstehende Grafik zeigt auf, wie sich dem Thema gewidmet werden kann. Der Einstieg kann die Prüfung der eigenen Lage sein, die eigene Motivation oder auch eine Aus- sowie Weiterbildung.

Nachfolgend werden die einzelnen Themen kurz dargestellt.

Motivieren

Die Motivation kann aus verschiedenen Quellen stammen, bspw. wurde das Angebot für Kinder und Jugendliche des Vereines ausgebaut oder eine aktive Jugendvertretung wünscht sich ein entsprechendes Konzept. Aber auch die persönliche Motivation kann wichtig sein, bspw. aufgrund einer Weiterbildung.

Anfangen

„Wer, wie was, wieso, weshalb, warum, wer nicht fragt, bleibt dumm!“ – Wer kennt diese Zeile nicht? So bekannt wie dieses Zitat ist, so relevant sind diese Fragen, um in das Thema eines aktiven Kinderschutzes einzusteigen. Mittels dieser Fragestellungen kann diese Aufgabe strukturiert und verteilt, ebenso aber auch die Motivation verbildlicht und gestärkt werden.

Aus-/Weiterbilden

Schnell kann festgestellt werden, dass man nicht alles weiß und online nachlesen kann, folglich braucht man Menschen, die einem mit Ihrem Wissen weiterhelfen und an Ihrem Wissen teilhaben lassen. Aufgrund der Komplexität und der Individualität kann nur dazu geraten werden, entsprechende Ausbildungen zu nutzen, bspw. „Kinderschutzverantwortliche*r im Sportverein* des Landessportbundes Thüringen. Diese Ausbildung ist bundesweit nutzbar.

[ZUM BILDUNGSPORTAL DES LSB THÜRINGEN](#) | Suchbegriff: Kinderschutz

Nicht aufgeben

Manches scheint einfach und ist schwierig umzusetzen, manchen scheint schwierig und ist einfach umzusetzen. Ganz gleich wie, es wird immer wieder Hürden geben, welche zu überwinden sind, hier gilt durchhalten und auch durchsetzen. Das kann bedeuten, auch mal Mitgliedern zu sagen, dass sich das jetzt ändert und nicht zur Diskussion steht oder im Vorstand damit zu leben, dass eine Abstimmung kein einstimmiges Ergebnis hat. Hier gilt zu bedenken, dass Veränderungen oft erstmal eine Haltung der Ablehnung hervorrufen und später dann Zustimmung erhalten. Kommunikation ist hier das A und O.

Erfolg feiern

Erfolge sind zu feiern, am besten mit allen und im großen Rahmen. Kann ein Siegel erworben werden oder eine Auszeichnung der Jugendabteilung des eigenen Landessportbundes oder vielleicht sogar eine Ehrung der Gemeinde, Stadt oder des Landkreises für aktiven Kinderschutz, ganz gleich wie, es sollte gefeiert werden, nicht nur als Erfolg für den Verein, sondern auch um Werbung für den Verein zu machen. Laden Sie Presse, örtliche, kommunale und regionale Politiker und Partner aus dem Sportnetzwerk ein. Gefeierte Erfolge sind stets auch Werbung für den Verein und gute Anlässe für entsprechende Netzwerkarbeit.

Prüfen

Jetzt wurde gefeiert und dann sind wir endlich fertig! NEIN. Ein aktiver Kinder- und Jugendschutz im Verein ist ein aktiver Prozess. So wie sich der Verein verändert, ist auch das Konzept des Jugendschutzes stets anzupassen, zu modellieren und zu aktualisieren. Neue Mitglieder haben eine Idee zur Aktualisierung, neue Kurse brauchen andere Regulierungen, Turniere brauchen entsprechende Grundlagen, eine Sportanlage wird um- oder neugebaut. In allen Vereinen passiert täglich so viel, dass der Kinderschutz stets mitgedacht werden muss. Das sollte bestenfalls direkt mit der Nennung der Idee beginnen. Es ist aber auch nicht schlimm, ein gutes Konzept mal ein Jahr arbeiten zu lassen und anschließend zu evaluieren, was wurde gut umgesetzt, was wurde fahrlässig ignoriert, wo wurde missverständlich kommuniziert und noch viele Fragen mehr. Mit einem entsprechenden zeitlichen Abstand und hoher Selbstkritik findet sich stets etwas, was besser gemacht werden kann. Das heißt nicht, dass irgendwas falsch war, es bedeutet lediglich, dass es nun vielleicht eine besser passende Lösung für die aktuellen Rahmenbedingungen gibt.

Was den Einstieg etwas erleichtern kann?

Das eigene Konzept ist stets individuell zu erstellen, doch kann auch bei anderen geschaut werden, was da gemacht wurde. So hat der Tanzclub Kristall Jena sämtliche Unterlagen öffentlich auf seiner Homepage zur Verfügung gestellt. Sicherlich kann man sagen, dass die ganze Arbeit nun anderen geschenkt wird, doch kann dieses Konzept nicht einfach nur kopiert werden, es muss zwingend individuell angepasst werden. Daher will der Tanzclub Kristall Jena andere Vereine, übrigens nicht nur im Tanzsport, motivieren und unterstützen, sich dem wichtigen Thema des Kinder- und Jugendschutzes im Sport zu widmen.

[HTTPS://WWW.TC-KRISTALL-JENA.DE/KINDERSCHUTZ.HTML](https://www.tc-kristall-jena.de/kinderschutz.html)

Ansprechpartner im Tanzclub Kristall Jena

Stellv. Vorsitzender & Kinderschutzverantwortlicher – STELLV.VORSITZENDER@TC-KRISTALL-JENA.DE

